

27.10.2014

Kleine Anfrage 2846

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Risikospiele im Fußball – Status Quo

Am 23.10.2014 hat der Innenminister in einer Aktuellen Viertelstunde Stellung zu seinem neuen Einsatzkonzept bei Risikospielen im Fußball bezogen. Hintergrund der Debatte war die Verletzung von 12 Polizeibeamten bei einer Massenschlägerei auf Schalke beim Bundesligaspiel gegen Hertha BSC Berlin. Die Kritik am neuen Einsatzkonzept konnte der Innenminister nicht entkräften.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in NRW bezeichnet das neue Einsatzkonzept in ihrer Pressemitteilung vom 19.10.2014 als „Spiel mit dem Feuer“. Der Vorfall auf Schalke zeige, „dass die Zeche dafür unsere Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Gesundheit bezahlen.“ Die Aufteilung in Risiko- und Nichtrisikospiele mit einsatztaktischen Vorgaben ist aus Sicht der GdP ein „gescheitertes Konzept“.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie werden Risikospiele bzw. Hochrisikospiele genau definiert?
2. Wer nimmt die Einstufung als Risikospiel letztverantwortlich vor?
3. Welche Spielebegegnungen sind in der gesamten Saison 2014/2015 als Risikospiele eingestuft (bitte genaue Nennung der spielenden Mannschaften, Ort, Datum und Zeit des Spiels)
4. Wie hoch ist der genaue, geplante Kräfteansatz für jedes dieser Spiele?
5. Gibt es im Saisonvergleich der letzten 10 Jahre (seit 2004/2005) mehr oder weniger Risikospiele (bitte jedes Jahr mit Anzahl und Begegnung auflisten).

Gregor Golland

Datum des Originals: 24.10.2014/Ausgegeben: 27.10.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de